



Christoph Bülau (Hrsg.)

Mapiya Heberlein

kiwies.com

Ganztagsschulverband e.V. LV Sachsen

Wie gestalte ich ein Ganztagsangebot ?



1. Auflage 2021

Ganztagsschulverband e.V. Landesverband Sachsen
www.ganztagsschulverband.de/sachsen
facebook.com/ganztagsschulverband

gokiwies GmbH
www.kiwies.com
facebook.com/kiwies.community



Herausgeber:

Christoph Bülau

Redaktion:

Mapiya Heberlein, Francesca Hermani, Christoph Bülau

Gestaltung und Satz:

Mapiya Heberlein, Francesca Hermani, Christoph Bülau

Illustration:

Mapiya Heberlein

Lektorat:

Nadine Hengst

2021 • Verlag für Schulpädagogik und Schulentwicklungsforschung • Leipzig

Reihe: Schulentwicklung konkret

ISSN 2749-8808

Persistente URN: [urn:nbn:de:bsz:15-qucosa2-763312](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:15-qucosa2-763312)

Inhalt

Einleitung	Seite	4
Alle Schritte auf einen Blick.....	Seite	5
Schritt 1 Orientierung.....	Seite	6
Schritt 2 "SMART"-Ziele.....	Seite	7
Schritt 3 Rahmen & Inhalt festlegen.....	Seite	8
Schritt 4 Schüleraktivierende Aspekte.....	Seite	9
Schritt 5 Angebote leiten.....	Seite	11
Schritt 6 Umsetzung.....	Seite	12
Schritt 7 Evaluation.....	Seite	13
Literaturverzeichnis.....	Seite	14

Einleitung

Liebe Leser/-innen,

Ganztagsangebote (GTA) sind unterrichtsergänzende Aktivitäten, also Arbeitsgemeinschaften und Kurse, die einen Freizeit-, Förder- und/oder Bildungscharakter haben. Aus der Ganztagserschulungsforschung wissen wir, dass diese Angebote besonders gut wirken, wenn sie mit einem klaren Ziel entwickelt und Inhalte und Methoden passend dazu ausgewählt werden (vgl. Lossen 2021). Insbesondere dann fördern sie die psychosoziale Entwicklung der Schüler/-innen, was sich positiv auf ihr Selbstbild, ihr Sozialverhalten und ihre Motivation auswirkt (vgl. StEG-Studie 2015).

Mit dieser Broschüre wollen wir dir eine Orientierungshilfe an die Hand geben, mit der du dein GTA planen, durchführen und am Ende evaluieren kannst.

Wir nutzen in dieser Broschüre das pädagogische Du.

Wir wünschen dir viel Spaß bei der Lektüre.

Alle Schritte auf einen Blick

- 1 Verschaffe dir einen Überblick.
- 2 Lege deine Ziele für das Angebot "SMART" fest und entwickle einen Fahrplan.
- 3 Lege die Rahmenbedingungen und Inhalte fest.
- 4 Versuche, viele schüleraktivierende Aspekte in deinem Angebot umzusetzen.
- 5 Bereite dich darauf vor, das Angebot zu leiten.
- 6 Setze dein Angebot um.
- 7 Evaluiere dein Angebot.

Schritt 1 – Verschaffe dir einen Überblick.

- Informiere dich auf der Schulhomepage über die Schule. Suche auch nach dem Schul- oder GTA-Konzept.
- Wenn du ein unterrichtsnahes Angebot planst, schau ruhig einmal in die entsprechenden Lehrpläne und Leistungsbeschreibungen der Schulen. Du findest sie auf den Seiten des Kultusministeriums.
- Achte bei der zeitlichen Planung auf Ferienzeiten, Projektwochen oder angebotsfreie Tage. Hierbei hilft dir der Schuljahresarbeitsplan der Schule.
- Sprich die Idee für dein GTA mit der Schulleitung oder dem/der Ganztagskoordinator/-in (GTSK) ab. Sie haben die Letztverantwortung für alle Angebote an der Schule.
- Dein GTA sollte die Kenntnisse der Schüler/-innen über den Unterricht hinaus erweitern. Du kannst ein freizeitpädagogisches Angebot oder ein Angebot, welches zur individuellen Förderung und Forderung beiträgt, gestalten. Folgende Angebotsformen sind dafür denkbar:

Freizeitpädagogische Angebote

- spiel-, sport- und bewegungsorientierte Angebote,
- musisch-kulturelle Angebote,
- praktisch-technische Angebote,
- mathematisch-naturwissenschaftliche Angebote,
- Angebote im gesellschaftlich-sozialen Bereich und
- Entspannungsangebote

Angebot zur individuellen Förderung

- zum Abbau von Defiziten oder zur Gestaltung von Übergängen,
- Angebote zur Stärkung von fachübergreifenden Kompetenzen,
- Angebote zur Erhöhung der Aufmerksamkeit und Konzentration,
- Angebote zum Lernen lernen und
- Stärken-, Talente- und Begabtenförderung

Mehr Informationen:

- Die meisten Bundesländer haben zur Qualitätssicherung der Ganztagsangebote sogenannte "Qualitätsrahmen" veröffentlicht. Diese findest du in der Regel auf den Internetseiten des jeweiligen Kultusministeriums.

Schritt 2 – Lege deine Ziele für das Angebot "SMART" fest und entwickle einen Fahrplan.

Die "SMART"-Kriterien helfen dir, die Ziele für dein Angebot zu formulieren. "SMART" steht für:

Spezifisch
Was soll mit dem Angebot erreicht werden? Welche Fähigkeit willst du verbessern, welche Kompetenz fördern, welche Idee oder welches Interesse willst du vermitteln?

Messbar
Wie kannst du messen, ob deine Ziele erreicht wurden?

Akzeptabel
Stellt dein Angebot einen wirklichen Mehrwert für die Schüler/-innen dar?

Realistisch
Ist dein Angebot räumlich, personell, sächlich und zeitlich umsetzbar?

Terminiert
Hat dein Angebot einen eindeutigen Anfang und ein eindeutiges Ende?

.....
 Halte die wichtigsten Lernziele deines Angebots schriftlich fest. Formuliere ggf. die Lernziele von Teilprojekten.

Gibt es ähnliche Angebote oder Projekte, von denen du gute Elemente übernehmen kannst? Recherchiere hierzu im Internet.

Erstelle einen tabellarischen Projektplan des GTAs. Gliedere dabei am besten nach Woche, Thema, Ziel und Inhalt der einzelnen Einheiten und notiere Methoden / Materialien / Hilfsmittel.

Mehr Informationen:

- Schütz & Seemann (2017). Projektmanagement. Theorie und Praxis für die Ganztagschule.
- Jahn & Lorenz (2011). Ganztagsangebote in Sachsen. Von der Idee zum Konzept – Eine Praxisbroschüre.

Schritt 3 – Lege die Rahmenbedingungen und Inhalte fest.

- Welchen Umfang hat das Angebot? (Dauer, Häufigkeit, Anzahl der Einheiten)
- Wer ist die Zielgruppe deines Angebots? (Schulform, Klassenstufe, Alter, Gruppengröße und -zusammensetzung)
- Brauchst du andere Personen, die das Projekt mit dir umsetzen? Wenn ja, wen? Wie und in welcher Form können Eltern / Erziehungsberechtigte beteiligt werden?
- Wird zusätzliches Material benötigt oder fallen zusätzliche Kosten an?
- Können außerschulische Lernorte einbezogen werden?
- Ist deine Qualifikation für die Durchführung des GTAs ausreichend? Für spezielle Sport-Angebote muss ggf. ein Nachweis einer sportartspezifischen Fortbildung vorliegen.
- Welche Inhalte willst du auf jeden Fall behandeln? Überprüfe, ob diese zu deinen Zielen passen.
- Sammle Materialien für dein Angebot zusammen. Achte darauf, dass diese motivierend, abwechslungsreich und im Schweregrad angemessen sind. Du musst nicht alle Materialien neu entwickeln. Es gibt auch sehr gute Vorlagen zu vielen Themen im Internet. Beachte dennoch das Urheberrecht. Suche nach lizenzfreien Materialien oder solchen mit einer Creative Commons Lizenz.
- Gibt es wissenschaftliche Erkenntnisse, die du berücksichtigen musst? Beispiel: Ein Medienprojekt sollte mit einem Medienkompetenzmodell arbeiten. Ein Projekt zur Leseförderung sollte gängige Fördermethoden berücksichtigen. Ein Angebot zu freiem Spiel braucht dies hingegen nicht. Das Fachinformationssystem Bildung unter www.fis-bildung.de ist eine sehr gute Quelle für die Pädagogik.

Mehr Informationen:

- Schütz & Seemann (2017). Projektmanagement. Theorie und Praxis für die Ganztagschule.
- Lossen, K. (2021). Kompetenzförderung durch Ganztagsangebote. Präsentation im Rahmen des Qualitätsdialogs zum Ganzttag. DIPF. 21.04.2021.

Schritt 4 – Versuche, viele schüleraktivierende Aspekte in deinem Angebot umzusetzen.

Gruppenmanagement

(1) Die Schüler/-innen haben keinen ›Leerlauf‹ im Angebotsverlauf. Sie gehen stets einer ›sinnvollen‹ Beschäftigung nach.

(2) Gemeinsam festgelegte Regeln sind transparent und werden eingehalten. Trotz / bzw. aufgrund konsequenter Einhaltung dieser Regeln herrscht eine positive Atmosphäre.

Kognitive Aktivierung

(3) Bewusst initiierte Denkanstöße seitens der Angebotsleitung regen die Schüler/-innen kognitiv an und fordern sie heraus.

(4) Das Engagement der Angebotsleitung, kognitiv zu aktivieren, endet nicht nach dem Anstoß, sondern begleitet und unterstützt den ganzen Lernprozess.

Soziale Eingebundenheit

(5) Soziale Arbeitsformen herrschen vor. Die Schüler/-innen fühlen sich entsprechend sozial eingebunden und es besteht ein Gemeinschaftsgefühl.

(6) Klassen- und jahrgangübergreifendes Lernen ist möglich. Die Gruppenzusammensetzung basiert mit auf der Entscheidung der Schüler/-innen.

Autonomieunterstützung

(7) Die Schüler/-innen werden darin unterstützt, selbstständig zu arbeiten, ihre Zeit selbst einzuteilen und die Lernumgebung im Angebot mitzugestalten.

(8) Aufgrund entsprechender Rahmenbedingungen entscheiden sich die Schüler/-innen weitestgehend freiwillig für bestimmte Angebote.

(9) Die Schüler/-innen bekommen anfangs viel Unterstützung, die prozessbegleitend weniger wird, da sie lernen, ihre Zeit autonom zu gestalten.

Mehr Informationen:

- StEG-Studie (2015). Ganztagschule: Bildungsqualität und Wirkungen außerunterrichtlicher Angebote. Ergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen 2012-2015. url: https://www.pedocs.de/volltexte/2020/19106/pdf/SteG_2016_Ganztagschule_Bildungsqualitaet_und_Wirkungen.pdf

-
- Adaptivität und Angemessenheit**
(10) Herausforderungen sind für die Schüler/-innen weder unter- noch überfordernd. Die Angebotsleitung agiert diesbezüglich situativ.
 - Lebensweltorientierung**
(11) Die behandelten Themen sowie die Arbeitsweisen sind orientiert an der Lebenswelt der Schüler/-innen.
 - Partizipation**
(12) Kollektive Entscheidungen, die alle Schüler/-innen in dem Angebot betreffen, werden gemeinsam getroffen. Jede Meinung und Stimme zählt.
 - Anerkennung**
(13) Den Schüler/-innen wird ein Vertrauensvorschuss gewährt. Dieser ist Teil einer positiven Schüler-Angebotsleiter-Beziehung.
(14) Den Schüler/-innen wird Respekt entgegengebracht, und es wird untereinander ein wertschätzender Umgang gepflegt.
 - Ressourcen / Kontext**
(15) Die räumlich-materielle Ausstattung ist angemessen.
(16) Die Einbettung des Angebots in die Angebotspalette der Schule ist nachvollziehbar. Die genutzten Räume und Zeiten sind eindeutig kommuniziert.
 - Authentizität und Aktivität der Angebotsleitung**
(17) Die Angebotsleitung verhält sich authentisch und verstellt sich nicht.
(18) Die Angebotsleitung nimmt eine aktive Haltung ein. Sie ist aufrichtig interessiert am Spiel und an dem, woran gearbeitet wird und beteiligt sich aktiv.
(19) Die Angebotsleitung wird als ›locker‹ und ›gelassen‹ empfunden. Gleichzeitig ist sie inhaltlich kompetent und eine Art Vorbild.
 - Differente Lernarrangements**
(20) Im Angebot sehen die Schüler/-innen etwas Besonderes. Sie sind überzeugt, andere Möglichkeiten zu haben, anders zu lernen und zu arbeiten als im Unterricht.

Mehr Informationen:

- StEG-Studie (2015). Ganztagschule: Bildungsqualität und Wirkungen außerunterrichtlicher Angebote. Ergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen 2012-2015.url: https://www.pedocs.de/volltexte/2020/19106/pdf/SteG_2016_Ganztagschule_Bildungsqualitaet_und_Wirkungen.pdf

Schritt 5 – Bereite dich darauf vor, das Angebot zu leiten.

- Sei zu allen Personen im Schulhaus freundlich und höflich. Dazu gehört beispielsweise auch, Personen auf den Gängen zu grüßen.
- Achte darauf, dass du rechtzeitig im Haus erscheinst und dein Angebot pünktlich beginnst.
- Gestalte dein Angebot verständlich und motivierend, d.h. zum Beispiel, sei selbst motiviert, verwende einen klaren, altersangemessenen Sprachgebrauch und lass Nachfragen und Rückkopplungen zu.
- Halte dich an getroffene Vereinbarungen und Beschlüsse mit der Schule, beispielsweise Bestimmungen der Allgemeinen Schulordnung in Bezug auf die Rechte der Schüler/-innen.
- Behandle die Teilnehmenden fair, d.h., behandle alle gleich, stelle einzelne nicht bloß und beachte auch die stillen Schüler/-innen.
- Sei selbstkritisch, d.h., überdenke deine Methoden, kontrolliere bewusst dein eigenes Verhalten und lass deine schlechte Laune nicht an den Schüler/-innen aus.
- Respektiere die Schüler/-innen als eigenständige Persönlichkeiten und fördere sie in ihrer Entwicklung, d.h., äußere keine verletzende Kritik, sondern gehe auf die Stärken des/der Einzelnen durch Lob, Bestätigung und Anerkennung ein.
- Sei ein Vorbild für die Schüler/-innen.

Mehr Informationen:

- Popp (2011). Wie sich Lehrkräfte an ganztägigen Schulen wahrnehmen und was sich Schüler(innen) von ihnen wünschen.
- Walther et al. (2021). Ganzttag aus der Perspektive von Kindern im Grundschulalter: Eine Rekonstruktion von Qualitätsbereichen und -dimensionen.

Schritt 6 – Setze dein Angebot um.

- Veröffentliche Informationen zu deinem GTA und lade dazu auf der Homepage, durch Aushänge in der Schule, Elternbriefe oder ähnliches ein.
- Starte dein GTA pünktlich und dokumentiere den Verlauf wöchentlich. Ein paar kurze Notizen genügen.
- Veranstatle ein einführendes Treffen, bei dem alle leitenden Personen des Angebots (falls es mehrere sind) anwesend sind. Dieses Treffen soll allen Beteiligten eine Orientierung geben, das Thema verdeutlichen, den Ablauf klarstellen und es sollen gemeinsame Regeln vereinbart werden.
- Versuche, wo immer dies möglich ist, eine Verbindung zum Unterricht, den anderen Bildungsangeboten der Schule oder auch zu außerschulischen Angeboten und Lernorten herzustellen.
- Vergleiche kontinuierlich, ob du noch im Projektplan liegst.
- Führe zusammen mit den Schüler/-innen während der Umsetzung eine regelmässige Reflexion des eigenen Erkenntniszuwachses und eine Auswertung der einzelnen Einheiten durch (Stichwort: Tagesauswertung). Nimm ihre Hinweise zur Verbesserung ernst.
- Plane einen besonderen Abschluss des GTAs ein (Aufführung, Ausstellung, Abschlussfest, ggf. auch vor Publikum, Präsentation innerhalb der Schülerzeitung / Homepage, im Schulhaus o.ä.).
- Denk daran: Verstehen ist für die Aneignung von Erkenntnis wichtiger als Wissen – Lernen wird nicht durch Zwang gefördert, sondern durch Interesse, Freude und Sinnverstehen. Vorbild und Mitmachen bewirken mehr als Belehrung.

Mehr Informationen:

- Schütz & Seemann (2017). Projektmanagement. Theorie und Praxis für die Ganztagschule.

Schritt 7 – Evaluiere dein Angebot.

So wichtig, wie ein gemeinsamer Anfang, ist auch das gemeinsame Ende eines GTAs. Zum Abschluss eines Angebots sollte genug Zeit eingeräumt werden, um Bilanz zu ziehen, das GTA inhaltlich und organisatorisch zu bewerten, emotional abzuschließen, eine nüchterne Sicht auf das Erreichte einzunehmen und einen Ausblick auf Folgethemen zu wagen.

Für ein systematisches Feedback zum Ganztagsangebot, auch Evaluation genannt, ist es sinnvoll, zwischen der Prozessevaluation und der Ergebnisevaluation zu unterscheiden:

- Die Prozessevaluation fragt nach der Qualität der Arbeitsweise im GTA: Wurde das GTA wie geplant umgesetzt? Welche zeitlichen, finanziellen und strukturellen Probleme traten auf? Wurden die Schüler/-innen erreicht, d.h., haben sie das Angebot regelmässig wahrgenommen und bewerten sie es positiv? -> *Schritt 3: Rahmen & Inhalt festlegen*
- Die Ergebnisevaluation fragt danach, inwiefern dein GTA die gesteckten Ziele tatsächlich erreicht hat, also bspw. nach den Auswirkungen des Angebots auf Wissen, Einstellungen und/oder Verhalten der Schüler/-innen bzw. auf deren Verhältnisse und Lebensumfelder. -> *Schritt 2: SMART-Ziele*
- Da diese Fragen meist nur aus der Sicht der Schüler/-innen beantwortet werden können, ist es sinnvoll, sie an der Evaluation aktiv zu beteiligen. Eine Evaluation sollte, unabhängig von der Art des Angebots, immer durchgeführt werden.
- Suche im Internet nach geeigneten Methoden. Gute Stichworte für deine Suche sind: Fünf-Finger-Feedback, Kopfstandmethode, Stimmungsbarometer oder Auswertungszielscheibe/Evaluationszielscheibe. Für Angebote der individuellen Förderung empfehlen sich zudem standardisierte Testverfahren.
- Besonders geeignet ist die "GAINS-GTA-SKALA" auf www.edkimo.com. Mit Hilfe dieses wissenschaftlich erprobten, onlinebasierten Fragebogens können alle Arten von Angeboten aus der Perspektive der Schüler/-innen bewertet werden.
- Nimm die Ergebnisse der Evaluation ernst, plane dir Zeit zur Auswertung und Reflexion ein und entwickle dein Angebot kontinuierlich weiter.

Mehr Informationen:

- Ganztag entwickeln (2021). Ein Unterstützungssystem für Schulen mit Ganztagsangeboten in Sachsen. GAINS-GTA-SKALA. url: <https://www.ganztag-entwickeln.de/gains>
- Jahn & Lorenz (2011). Ganztagsangebote in Sachsen. Von der Idee zum Konzept – Eine Praxisbroschüre.

Literaturverzeichnis

Freistaat Sachsen (2021). Antragstellung. Sächsische Ganztagsangebotsverordnung – SächsGTA VO. url: <http://lpdb.schule-sachsen.de/9437.htm> (Zugriff: Oktober 2021).

Ganztag entwickeln (2021). Ein Unterstützungssystem für Schulen mit Ganztagsangeboten in Sachsen. GAINS-GTA-SKALA. url: <https://www.ganztag-entwickeln.de/gains>. (Zugriff: Oktober 2021).

Jahn, M. & Lorenz, T. (2011). Ganztagsangebote in Sachsen. Von der Idee zum Konzept – Eine Praxisbroschüre. Staatsministerium für Kultus und Sport.

Lossen, K. (2021). Kompetenzförderung durch Ganztagsangebote. Präsentation im Rahmen des Qualitätsdialogs zum Ganzttag. DIPF. 21.04.2021.

Netzwerk Ganztagsschulkoordination Hamburg (2017). Aufgaben- und Arbeitsplatzbeschreibung Ganztagsschulkoordination. url: https://epub.sub.uni-hamburg.de/epub/volltexte/2017/67953/pdf/Arbeitsplatzbeschreibung_GTK.pdf (Zugriff: Oktober 2021).

Popp, U. (2011). Wie sich Lehrkräfte an ganztägigen Schulen wahrnehmen und was sich Schüler(innen) von ihnen wünschen. In: Appel, S.; Rother, U. (Hrsg.): Mehr Schule oder doch: Mehr als Schule? Schwalbach, Taurus: Wochenschau Verlag, S. 34-47.

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (2021). Fachempfehlung Ganztagsangebote an sächsischen Schulen. url: https://www.schule.sachsen.de/download/Fachempfehlung_03_2021.pdf (Zugriff: Oktober 2021).

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (2021). Sportarten im Rahmen von GTA. url: https://www.schule.sachsen.de/download/19_10_22_Sportartenliste_2019.pdf (Zugriff: Oktober 2021).

Schütz, H. M. & Seemann, A.-M. (2017). Projektmanagement. Theorie und Praxis für die Ganztagsschule. AfG media.

StEG-Studie (2015). Ganztagsschule: Bildungsqualität und Wirkungen außerunterrichtlicher Angebote. Ergebnisse der Studie zur Entwicklung von Ganztagsschulen 2012-2015. Frankfurt am Main: DIPF. url: https://www.pedocs.de/volltexte/2020/19106/pdf/SteG_2016_Ganztagsschule_Bildungsqualitaet_und_Wirkungen.pdf (Zugriff: Oktober 2021).

Walther, B.; Nentwig-Gesemann, I. & Fried, F. (2021). Ganzttag aus der Perspektive von Kindern im Grundschulalter: Eine Rekonstruktion von Qualitätsbereichen und -dimensionen. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

**Wir wünschen dir viel Erfolg und
Freude beim Erstellen deiner
Ganztagsangebote.**